

Eine starke Frau in der noch jungen DDR

Gaby Trippen liest aus „Die Weltentänzerin“

Rheydt. Die Mönchengladbacher Autorin Gaby Trippen erzählt in ihrem aktuellen Roman „Die Weltentänzerin“ die authentische Lebensgeschichte einer bemerkenswerten Frau, die ihre Jugend und Kindheit in der noch jungen DDR verbringt. Nach ihrer Ausbildung heiratet sie und gründet eine Familie. Immer wieder gerät sie mit dem System in Konflikt. Nach der Wende wagt sie mit ihrem Mann einen Neuanfang, scheitert aber zunächst beruflich und privat. Schließlich verlässt sie ihre Heimat und fängt, ganz auf sich gestellt, ein neues Leben im Westen an.

An einem für das ehemals geteilte Deutschland historischen Datum, 9. November, liest Gaby Trippen um 15 Uhr in der Interkulturellen Familienbibliothek im Karstadthaus (Am Neumarkt 8) aus ihrem Roman, der den Untertitel „Ein Leben im geteilten Deutschland“ trägt. Eindrucksvoll erzählt die Autorin von den Schwierigkeiten einer selbstbe-

wussten Frau im „sozialistischen Musterstaat“ und von ihren Problemen und Irrtümern im wiedervereinigten, kapitalistisch geprägten Deutschland. Der biografische Roman schildert lebendig und hautnah das persönliche Erleben dieser starken Frau in der historischen Zeitenwende deutscher Geschichte. Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls widmet sich die Autorin aktuell dem deutsch-deutschen Thema und zeigt, dass komplexe historische Ereignisse durch die Schilderung eines persönlichen Schicksals fesselnd und unterhaltsam vermittelbar sind.

Gaby Trippen arbeitet als Unternehmerin, Mediatorin und Coach in Mönchengladbach. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, die sich alle mit starken und bemerkenswerten Frauenschicksalen befassen. „Die Weltentänzerin“ wurde bei der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt erstmals einem breiten Publikum vorgestellt. Der Eintritt ist frei.